



PUMA
Produktiver Umgang mit
Mehrsprachigkeit im
Alltag von Kindern

PUMA Pocket XXL

Das Riesenfaltplakat mit
spielerischen Aktivitäten zum
Aufbau der Bildungssprache Deutsch
für den Kindergarten und
die Volksschule

Mein Name: _____

So bin ich: _____

Das mag ich: _____

Ich gehe
 in den Kindergarten
 in die Schule

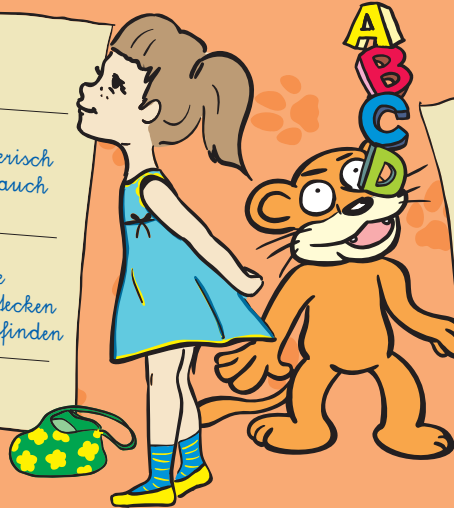


Mein Name:
Dina

So bin ich:
*neugierig, erfinderisch
und manchmal auch
ein bisschen frech*

Das mag ich:
*singen, auf Bäume
klettern, mich verstecken
und Geschichten erfinden*

Ich gehe in den
Kindergarten.



Mein Name:
Puma

So bin ich:
*hilfsbereit, lustig und
ganz schön schlau*

Das mag ich:
*Fußball spielen, zaubern,
lesen und neue Sprachen lernen*

Seit Kurzem gehe ich in die
Schule.

Liebe Kindergarten- und Hortpädagog/innen! Liebe Kindergartenbetreuer/innen!
Liebe Lehrer/innen! Liebe Eltern!

Schön, dass Sie auf „PUMA Pocket XXL“ aufmerksam geworden sind und die darin enthaltenen Aktivitäten gemeinsam mit Ihrem Kind, Ihrer Kindergartengruppe oder Ihrer Klasse ausprobieren möchten.

Der Spracherwerb von Kindern ist in hohem Maße abhängig von den Anregungen, die sie von ihrer Umwelt erhalten. Deshalb sind qualitätsvolle Sprachangebote besonders wichtig. PUMA Pocket bietet Ihnen viele Tipps und Impulse, wie Sie Kinder zum Plaudern, Spekulieren, Fantasieren und zum Reflektieren des eigenen Sprachrepertoires animieren können.

Vom Abschiednehmen und Neustarten und vom schrittweisen Aufbau der Bildungssprache Deutsch

PUMA Pocket thematisiert in spielerischer Form den Übergang vom Kindergarten in die Schule. Übergänge in neue Lebensabschnitte müssen nicht nur vom Verstand, sondern auch vom Gefühl her bewältigt werden. Es hilft Kindern, wenn sie über ihre Erwartungen, Vorstellungen und vielleicht auch über ihre Ängste sprechen können. Kinder haben häufig recht ungenaue Vorstellungen von der Schule, auch wenn sie mit der Kindergartengruppe schon einmal eine Schule besucht haben. Erzählen Sie Geschichten aus Ihrer eigenen Schulzeit und nehmen Sie sich Zeit für die Fragen, die die Kinder bewegen.

Wenn die Lernerfahrungen, die Kinder im Kindergarten und in der Schule machen, gut aufeinander abgestimmt sind, fällt ihnen der Übergangsprozess leichter. Dabei ist stets zu bedenken: Schulanfänger/innen sind ganz

bestimmt keine Lernanfänger/innen. Kinder bringen viel aus dem Kindergarten und von zuhause mit in die Schule. Und sie lernen dann besonders gerne und erfolgreich, wenn ihr Wissen und Können gesehen und geschätzt wird.




Der Erwerb der Bildungssprache Deutsch ist entscheidend für erfolgreiche Bildungs- und Arbeitswege und auch für die Teilhabe an der Gesellschaft. Aber Bildungssprache erwirbt man nicht von heute auf morgen. Im Gegenteil: Es handelt sich um einen langen Prozess, der sich durch die gesamte Kindergarten- und Schullaufbahn zieht und immer komplexer wird. (Bildungs)spracherwerb verläuft in ganz bestimmten Stufen und jedes Kind erklimmt diese Stufen in seinem eigenen Tempo: Es gibt Kinder, die bereits im Kindergarten über ein beeindruckendes Sprachrepertoire verfügen. Viele Kinder werden mit mehreren Sprachen groß und erwerben die deutsche Sprache als Zweit- oder Drittsprache. Leider gibt es auch immer mehr Kinder, die „spracharm“ aufwachsen. Diese Kinder profitieren ganz besonders von aufmerksamer Zuwendung und individueller Kommunikation. Die Wertschätzung der Individualität jedes Kindes zeigt sich nicht zuletzt im achtungsvollen Umgang mit seiner Familiensprache. Vertrauensvolle Beziehungen, Achtsamkeit und Wertschätzung sind in jedem Fall der Boden, auf dem Sprachen gut gedeihen.

Mit „PUMA Pocket XXL“ möchten wir Sie und die Kinder ein Stück weit auf dem langen Weg hin zur Bildungssprache begleiten und wir wünschen Ihnen viel Freude beim Ausprobieren der verschiedenen Aktivitäten!



So ist PUMA Pocket aufgebaut:

Die PUMA-Aktivitäten richten sich direkt an die Kinder. Die beiden Figuren Puma und Dina fungieren als Spiel- und Lernbegleiter der Kinder und führen sie durch die verschiedenen Übungen. Bitte begleiten auch Sie die Kinder durchs Plakat und unterstützen Sie sie bei der Durchführung der Aktivitäten. Lesen Sie den Kindern die Aufgabenstellungen vor, wenn sie selbst noch nicht lesen können. Helfen Sie ihnen bei der Durchführung – und das Wichtigste: Sprechen Sie mit den Kindern über die einzelnen Arbeitsschritte. Ermutigen Sie Kinder mit anderen Familiensprachen als Deutsch bewusst dazu, ihre Sprachen sichtbar und hörbar zu machen. Sie werden sehen: Das gemeinsame Betrachten der Bilder, das Zeichnen, das Singen, das Suchen und Finden versteckter Buchstaben, die kleinen Erfolgserlebnisse und der kreative Umgang mit Wörtern werden so manche Überraschung bereit halten! Also: Auf die Plätze, fertig und losgeplaudert!

Jede Aktivität ist nach demselben Schema aufgebaut:

- Oranger Balken: Hier erfahren Sie, welche Kompetenzen mit der vorgeschlagenen Aktivität trainiert werden.
-  Hier erklärt Puma den Kindern die Aufgabenstellung.
- Aktivität
-  In den mit diesem Icon gekennzeichneten Feldern erfahren Sie, warum die in der jeweiligen Aktivität trainierte Fertigkeit wichtig für den Spracherwerb von Kindern ist. Sie finden Tipps, wie Sie diese Fertigkeit fördern und wie Sie die Thematik in den Alltag der Kinder einbinden können.
-  Die mit Stern-Icon gekennzeichneten Aktivitäten sind ein bisschen schwieriger und eine besondere Herausforderung. Hier brauchen die Kinder eventuell etwas mehr Unterstützung.

Auf der Plakat-Innenseite finden Sie

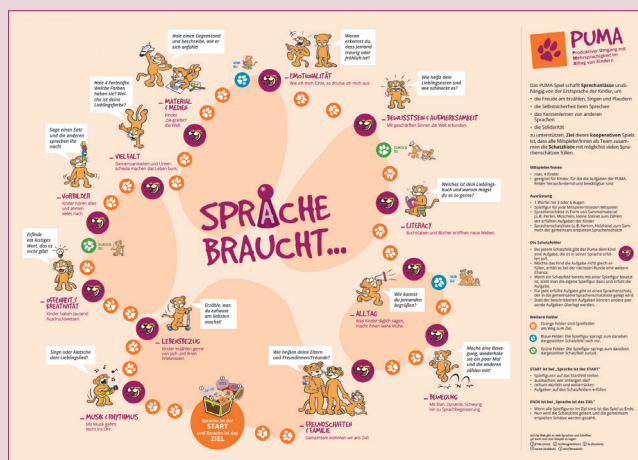
- ein Wimmelbild mit Szenen aus dem Kindergarten und ein kleines dazugehöriges Bildwörterbuch
- ein Wimmelbild mit Szenen aus der Schule und ein kleines dazugehöriges Bildwörterbuch
-  Hier werden die Kinder dazu aufgefordert, bestimmte Dinge auf den Wimmelbildern zu suchen. Das konzentrierte Betrachten einzelner Bildausschnitte schärft die Wahrnehmung und fordert die Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer.
-  Mit den spekulativen, manchmal kuriosen „Was wäre, wenn“-Fragen werden Kinder dazu animiert, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, (naturwissenschaftlich) zu spekulieren, zu philosophieren und zu träumen. Trauen Sie sich, gemeinsam Absurdes und Abenteuerliches zu denken!

Puma-Plakat „Meine Sprachen“

Wenn Sie Lust auf noch mehr PUMA haben, probieren Sie auch das PUMA-Faltplakat „Meine Sprachen“ aus.

Das Plakat besteht aus

- Informationsseiten für Pädagog/innen und Eltern mit Link- und Literaturtipps
- Gestaltungsseiten für die Kinder
- einer Mini-Sprachlerndokumentation
- einem kooperativen Spiel im A2-Format



Das Plakat gibt es derzeit:

- auf Deutsch
- in den Minderheitensprachen Burgenland-Kroatisch, Romani, Slowenisch und Ungarisch
- in den Migrationssprachen Albanisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Türkisch
- mit leeren Sprechblasen zum selbst Befüllen

Gratis-Download aller Plakate auf www.oesz.at/puma. Plakate auf Deutsch können vom ÖSZ in Gruppenstärke zugeschickt werden (office@oesz.at), solange der Vorrat reicht.

Das PUMA-Faltplakat „Meine Sprachen“ wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung (BMB) und mit Unterstützung der Stadt Wien und der Länder Oberösterreich und Salzburg von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums (ÖSZ) entwickelt.

Liebe Kinder!

Unser kleiner Freund **Puma** geht seit Kurzem in die Schule. Endlich Schulkind sein, zu den Großen gehören, selber Bücher lesen können: Darauf hat er sich schon lange gefreut. Die Schule macht ihm großen Spaß. Nur das frühe Aufstehen mag er nicht so gerne. Puma kann schon rechnen und viele Wörter lesen und schreiben. Ein bisschen Englisch kann er schon.



Gehst du auch in die Schule oder gehst du in den Kindergarten?

Was macht dir in der Schule oder im Kindergarten am meisten Spaß?

Worauf freust du dich besonders, wenn du in die Schule kommst?



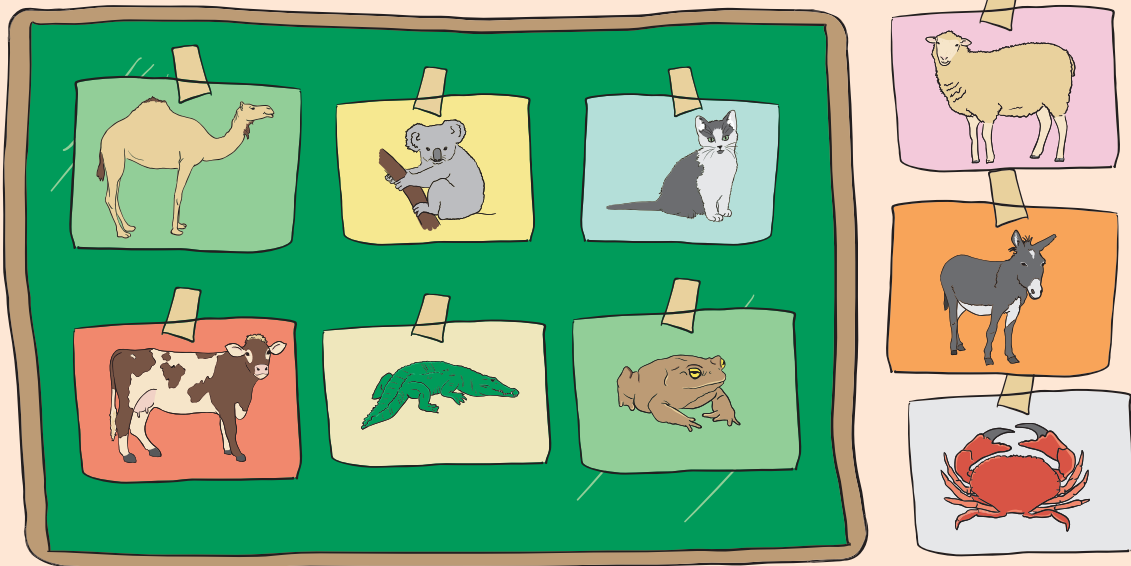
Pumas Freundin **Dina** ist vier Jahre alt und geht in den Kindergarten. Am Nachmittag treffen sich Puma und Dina oft in ihrem geheimen Versteck im Garten. Dort erzählen sich die beiden, was sie erlebt haben. Puma spielt gerne Lehrer und berichtet Dina, was er am Vormittag in der Schule gelernt hat.

***Hast du auch Lust, Pumas Spiele und Aufgaben auszuprobieren?
Dann los!***

GEMEINSAMKEITEN ENTDECKEN & BUCHSTABEN HERAUSHÖREN



Die Tiere auf der Tafel haben alle etwas gemeinsam. Sprich die Tiernamen laut aus, dann weißt du es. Welches der drei Tiere gehört noch dazu? Kannst du die Tiere nachmachen?



Regen Sie Kinder an, Geräusche aus der Umgebung bewusst wahrzunehmen und nachzuahmen, z. B. das Rascheln von Blättern im Wind, das Ticken der Uhr, Vogelstimmen ...

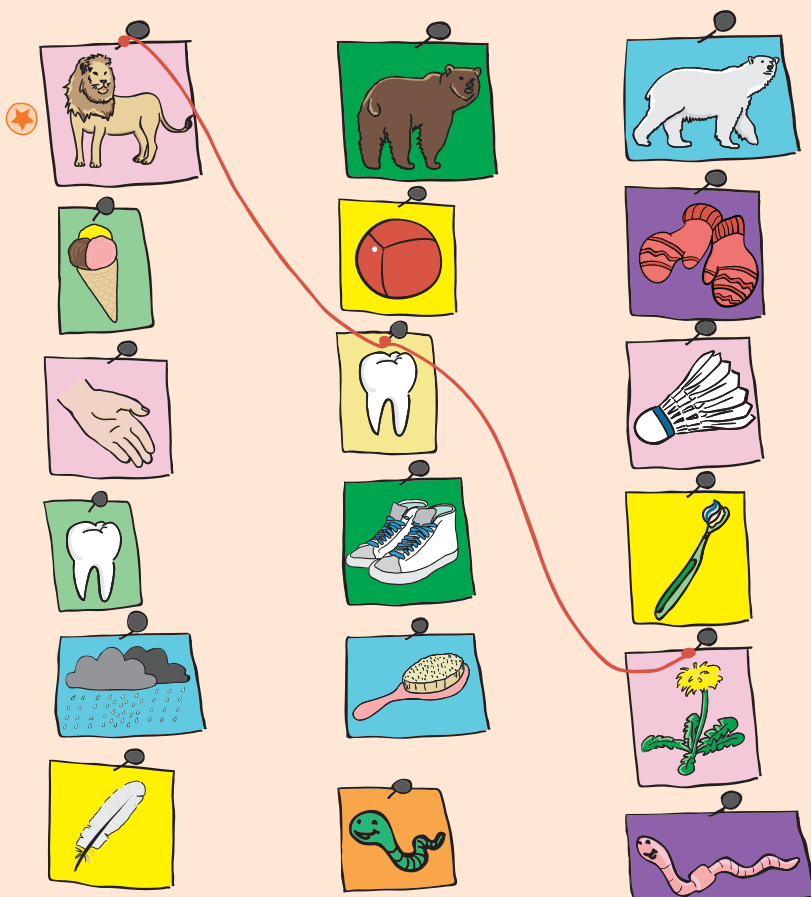


Nicht nur wir Menschen sprechen in anderen Ländern eine andere Sprache, offensichtlich tun das auch die Tiere. So hat jede Sprache ihre eigenen Wörter, die die Geräusche der Tiere beschreiben: Die französische Katze schnurrt beispielsweise „ron-ron“, die englische „purr-purr“. Und während der Hahn bei uns „kikeriki“ ruft, weckt er die Menschen in Frankreich mit „cokeriko“, in China mit einem „ooohoo“ und in England mit „cock-a-doodle-doo“. Machen Sie mit den Kindern gemeinsam die unterschiedlichen Tierlaute nach. Hier sind noch weitere Beispiele: Bei uns macht die Ente „quak-quak“, in Rumänien „mac-mac-mac“, in Frankreich „coin-coin“. In Island sagt eine Ente „bra-bra“, in Tschechien „kác-kác“, in Dänemark kurz „rap“. Die russische Ente hört sich mit ihrem „krja-krja“ für uns eher wie ein Rabe an. Und in unseren Ohren besonders komisch klingt die estländische Ente mit ihrem „prääks-prääks“. Weitere Beispiele finden Sie auf <http://edl.ecml.at>. Gibt es Kinder im Kindergarten oder in Ihrem Bekanntenkreis, die noch mehr Tiergeräusche anderer Sprachen beisteuern können?

WÖRTER ZUSAMMENSETZEN



Zwei Bilder zusammen ergeben immer ein neues Wort. Benenne die Gegenstände auf den Bildern und verbinde die richtigen Paare. Kennst du noch andere zusammengesetzte Wörter?

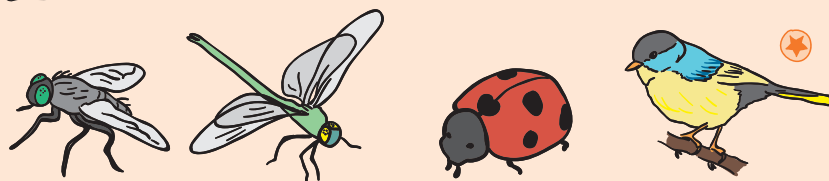
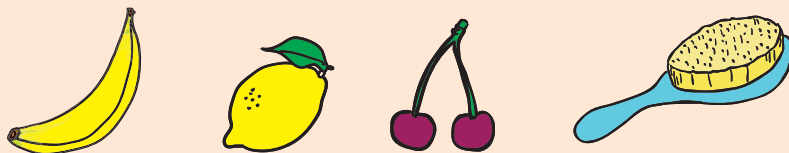
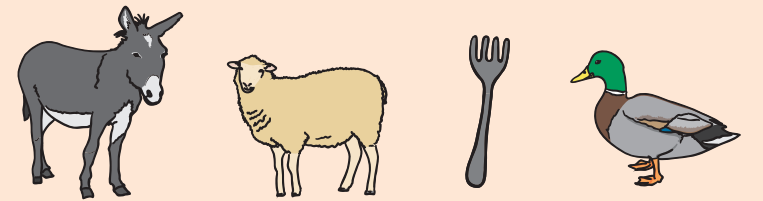
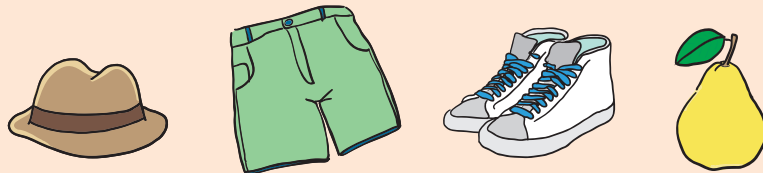


Die deutsche Sprache besteht aus vielen zusammengesetzten Wörtern. Denken Sie z. B. an das berühmte Wort „Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän“. Es ist wichtig, dass Kinder charakteristische Wortstrukturen einer Sprache schon früh kennenlernen und verstehen. Animieren Sie die Kinder dazu, die Silben längerer Wörter zu klatschen: Das trainiert die sogenannte phonologische Bewusstheit.

OBERBEGRIFFE FINDEN



In jeder Reihe passt ein Bild nicht zu den anderen. Streiche es durch.
Was siehst du auf den Bildern? Was macht man mit den Dingen?



Aktivitäten wie diese bereiten Kinder auf sinnerfassendes Lesen vor. Kinder lernen, Beziehungen zwischen den einzelnen Bildern herzustellen und Oberbegriffe zu finden. Außerdem bekommen sie ein Gefühl für sinnvolle Buchstabenkombinationen.

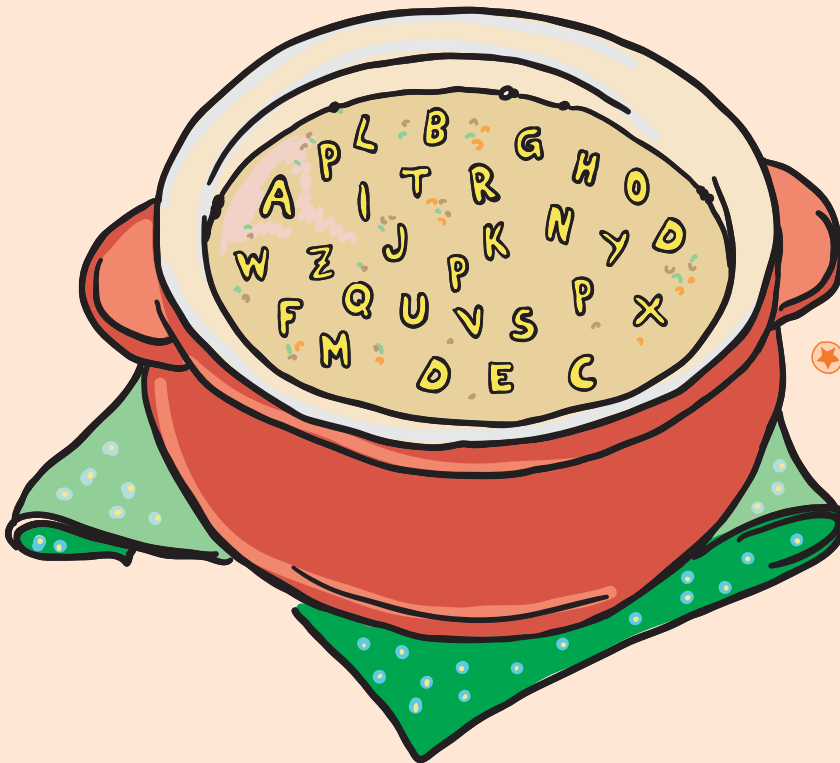
Sie können diese Aktivität im Alltag üben, indem Sie, wie im oben gezeigten Beispiel, verschiedene Gegenstände auflegen und einen Gegenstand aus der Reihe tanzen lassen (z. B. eine Gabel, einen Löffel, ein Messer und ein Glas ...). Lassen Sie die Kinder den „falschen“ Gegenstand wegnehmen und nennen Sie danach den passenden Oberbegriff (z. B. Besteck).

BUCHSTABEN ERKENNEN



Puma und Dina essen gerne Buchstabensuppe. Puma sucht in der Suppe den Anfangsbuchstaben seines Namens, also „P“. Dina sucht das „D“. Wie oft hat sich ein „P“ in der Suppe versteckt? Wie oft findet Dina ein „D“?

Mit welchem Buchstaben beginnt dein Name? Findest du ihn in der Suppe?



Lenken Sie die Aufmerksamkeit der Kinder bewusst auf Geschriebenes in ihrer Umgebung: Suchen Sie mit den Kindern z. B. bestimmte Buchstaben in Zeitschriften, Büchern, auf Plakaten, auf Verpackungen, beim Einkaufen etc. Das schult die Wahrnehmung und schärft die Sinne.

Schreiben Sie Buchstaben, die die Kinder schon kennen, mit dem Finger auf ihren Rücken. Lassen Sie die Kinder die Buchstaben erraten. Tauschen Sie auch einmal die Rollen und lassen Sie die Kinder auf Ihren Rücken schreiben.

Lassen Sie Kinder Buchstaben aus verschiedenen Materialien formen, z. B. Knetmasse, Fäden. Oder backen Sie einmal gemeinsam „Buchstabenkekse“.

UMLAUTE UND REIME ERKENNEN



Puma hat ein Bild gemalt. Er hat lauter Dinge gemalt, in deren Namen man ein „au“ hört. Einmal hat er geschwindelt. Wo hörst du kein „au“? Immer zwei Wörter auf dem Bild reimen sich. Weißt du, welche es sind?



Reime und Lieder schulen die sogenannte phonologische Bewusstheit. Sie schärfen z. B. die Aufmerksamkeit für typische Lautverbindungen des Deutschen. Singen Sie z. B. das Kinderlied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ und ersetzen Sie alle darin vorkommenden Vokale mit „au“. Sie können das mit allen Vokalen, Um- und Zwiellauten probieren.


Was wir meinen, wenn wir etwas sagen, wird oft erst durch die „Satzmelodie“ verständlich: Bei einer Frage wird unsere Stimme am Ende höher und eine Aufforderung oder ein Verbot stoßen wir meistens kurz und abgehackt aus. Am besten können Kinder herausfinden, welche Bedeutung die Satzmelodie für die Verständigung hat, wenn sie sie bewusst falsch einsetzen oder ihre Stimme beim Sprechen gar nicht verändern. Sie können z. B. ausprobieren, eine Zeit lang wie ein Roboter zu sprechen und ihre Tonlage dabei kein einziges Mal verändern. Fragen Sie die Kinder danach, wie sich das anhört? Wie hören sich z. B. Fragen an? Wie klingen Gefühlsäußerungen, etwa „Ich bin sehr traurig“ oder „Ich bin so glücklich“?

GENAU HINSCHAUEN UND UNTERSCHIEDE ERKENNEN



Die beiden Bilder schauen fast gleich aus. Auf dem rechten Bild haben sich aber 5 Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Mache ein Sternchen, wo etwas fehlt oder anders ist.



Diese Aktivität schult neben der optischen Wahrnehmung auch die Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer: Fähigkeiten, die beim Lernen eine große Rolle spielen. Sich längere Zeit konzentriert mit einer Sache beschäftigen zu können, um am Ende zu einem Erfolgserlebnis zu kommen, ist eine befriedigende Erfahrung für Kinder, die ihnen eine große Portion Selbstvertrauen verleiht. 

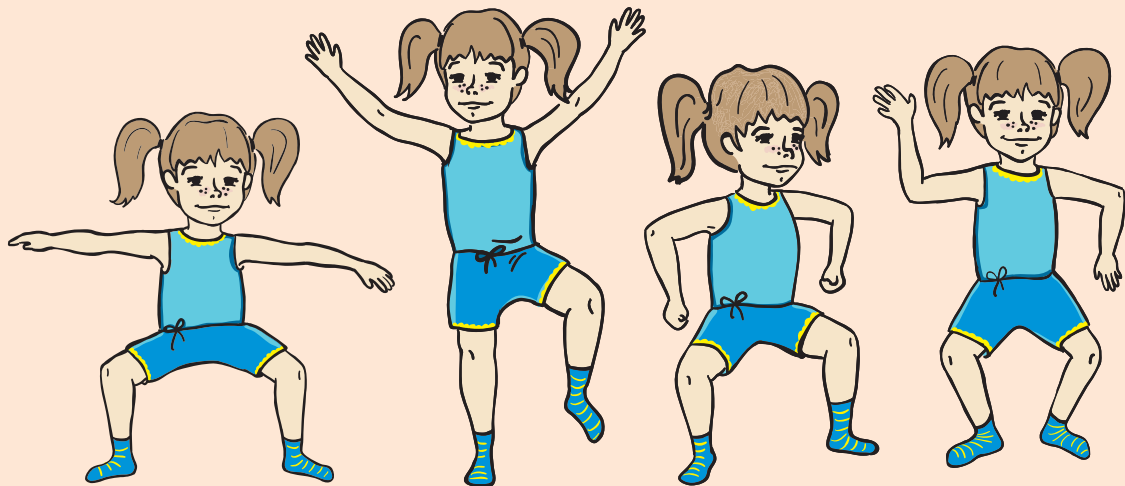
Mit großer Ausdauer und Begeisterung widmen sich Kinder ihren individuellen Lieblingsthemen. Viele Kinder sind fasziniert von Piraten, Dinosauriern, Prinzessinnen, Baustellen ... Greifen Sie das Lieblingsthema eines Kindes auf und bieten Sie dazu z. B. Reime und Geschichten an. Liebt das Kind das Meer und Piraten, könnten Sie Zungenbrecher wie „Fischers Fritze fischt frische Fische.“ oder „Ein braver Hai isst Haferbrei.“ ausprobieren.

Zur Schulung der optischen Wahrnehmung eignet sich auch das bekannte Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst.“

RAUM-KÖRPER-WAHRNEHMUNG UND MOTORIK TRAINIEREN



Dina turnt sehr gerne: Am liebsten schlägt sie Purzelbäume. Dina übt auch fleißig den Handstand, der ihr aber noch nicht so recht gelingen will. Kannst du Dinas Bewegungen nachmachen?



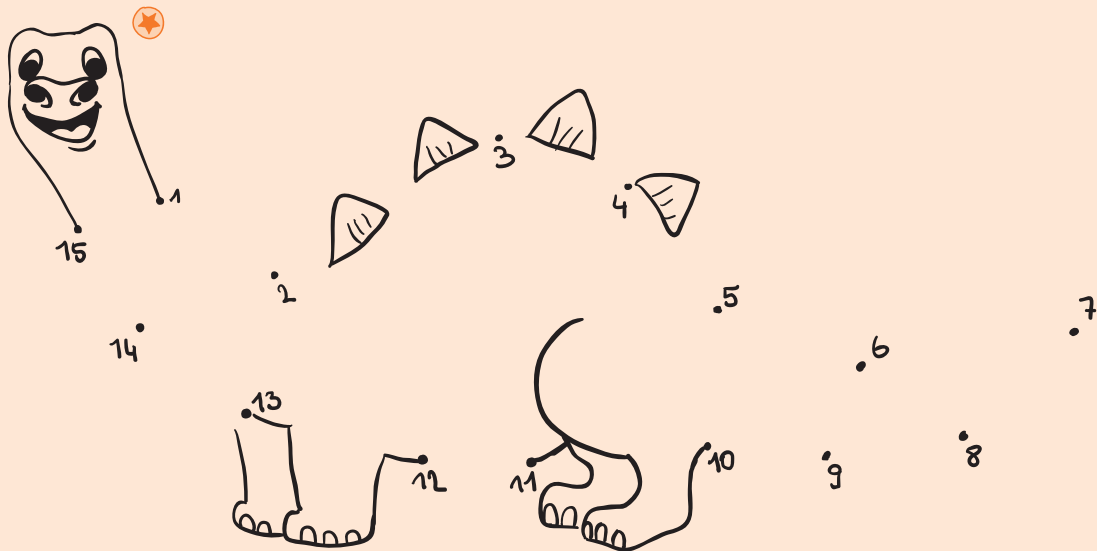
Spracherwerb und Motorik hängen eng zusammen. Eine gute Orientierungsfähigkeit im Raum erleichtert es Kindern, Schreiben zu lernen. Machen Sie im Alltag daher immer wieder Übungen zum Körperschema, indem Sie Kinder zum Hüpfen, Stampfen, Klatschen usw. animieren. Auch Gleichgewichtsübungen machen Kindern meist großen Spaß (z. B. wie ein Storch auf einem Bein stehen, wie eine Seiltänzerin/ein Seiltänzer balancieren, rückwärtsgehen ...).



FEINMOTORIK TRAINIEREN UND LINIEN ÜBEN



Verbinde die Zahlen von 1 bis 15.
Was versteckt sich denn da?



Schreibschwünge kann man spielerisch trainieren: Animieren Sie Kinder dazu, Zickzack-Linien, Schleifen, Loopings, Achter, Wellenlinien usw. zu üben. Zeichnen Sie verschiedene Linien vor und erzählen Sie Geschichten dazu, z. B. passen Geschichten von Piraten zu Wellenlinien. Bei Loopings könnten Sie vom Fliegen erzählen usw.

Auch kreatives Gestalten schult feinmotorische Fähigkeiten (z. B. ausschneiden, kleben usw.). Eine gute Hand-Augen-Koordination ist Voraussetzung für das Schreiben lernen.

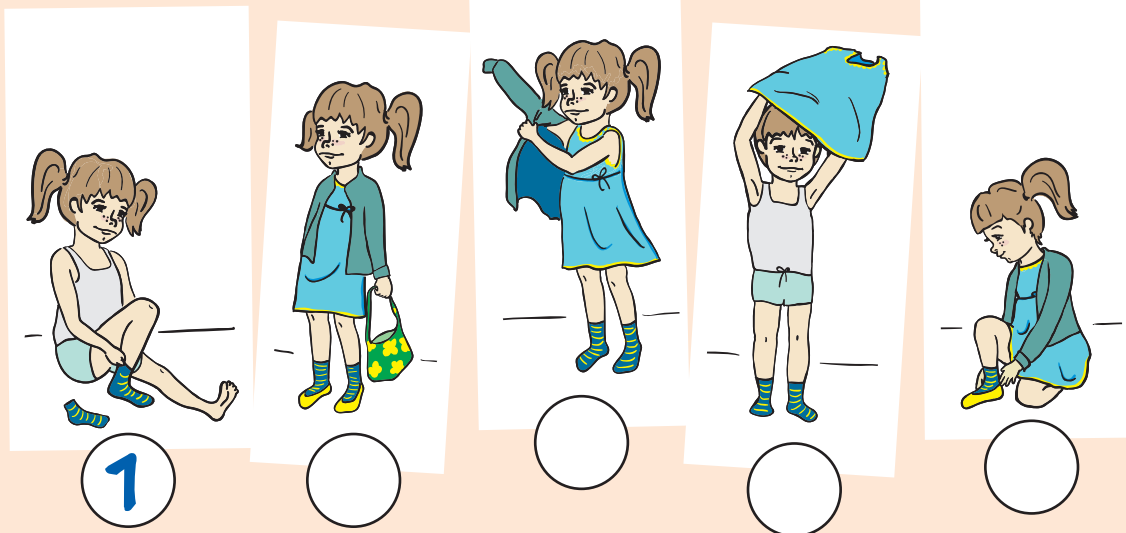
Oder wie wär's mit einer Partie „Mikado“? Das ist schwierig und erfordert ein hohes Maß an Konzentration. Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele fördern zudem Ausdauer und die wichtige Fähigkeit, auch einmal eine gute Verliererin/ein guter Verlierer zu sein.



REIHENFOLGEN BEACHTEN UND ZEITABLÄUFE ERKENNEN



In der Früh zieht sich Dina schon ganz alleine an. Ihre Mama hat sie dabei fotografiert. Die Fotos sind durcheinander geraten. Ordne die Bilder in die richtige Reihenfolge und nummeriere sie von 1 bis 5. Erzähle die Geschichte in der richtigen Reihenfolge.



Reihenfolgen beachten und erkennen schult das logische Denken. Legen Sie verschiedene Gegenstände (z. B. Nüsse, Kastanien, Steine ...) in eine bestimmte Reihenfolge und fordern Sie die Kinder auf, diese Reihenfolge fortzusetzen.

Lassen Sie die Kinder von ihrem Tagesablauf berichten, z. B. vom vorherigen Tag. Was hat das Kind am Morgen als Erstes getan? Macht es das jeden Tag? Was hat es als nächstes gemacht?

Wie wäre es mit dem beliebten Kinderreim „Morgens früh um sechs kommt die alte Hex“? Tragen Sie das Gedicht von der kleinen Hexe mit möglichst viel Gestik und Mimik vor und stellen Sie anschließend Fragen zu den Erlebnissen der kleinen Hexe: Wann kommt sie? Was macht sie um acht Uhr? etc.

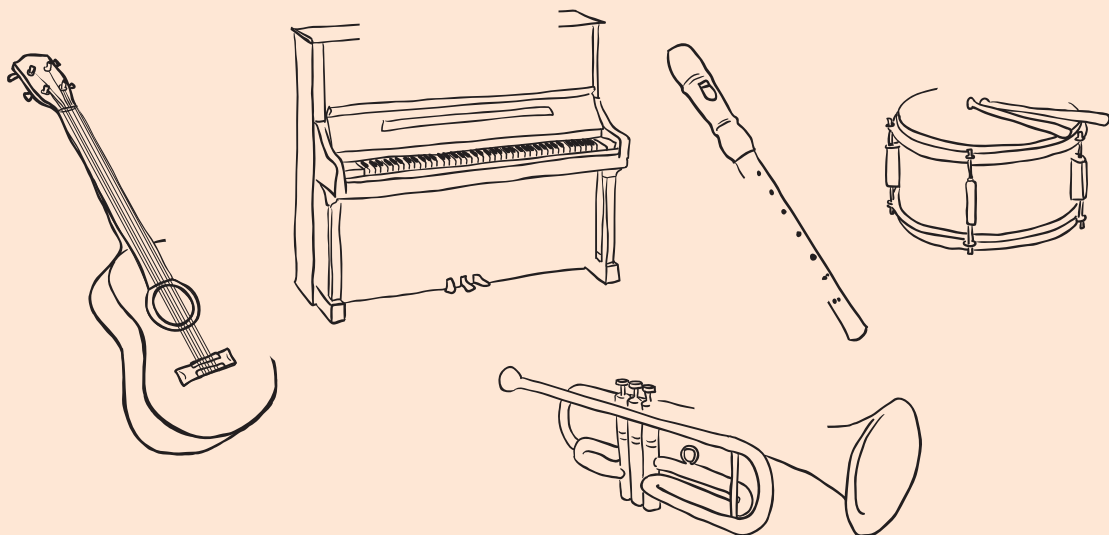
Auch das Jahr hat seinen zeitlichen Verlauf und die Natur ändert sich im Wandel der Jahreszeiten: Sprechen Sie mit den Kindern über die vier Jahreszeiten: Was ist typisch für die einzelnen Jahreszeiten? Welche Feste werden gefeiert usw.?



DINGE VERVOLLSTÄNDIGEN UND LINIEN ÜBEN



Dina und Puma wollen mit ihren Freunden eine Band gründen. Deshalb möchten Sie gerne viele Musikinstrumente lernen. Hier sind ein paar Instrumente kaputt gegangen. Mit einem Stift kannst du sie wieder reparieren.



Musizieren, klatschen, singen, reimen: All das schult die phonologische Bewusstheit von Kindern und ist von großer Bedeutung für einen erfolgreichen Spracherwerb. Durch Kinderlieder bekommen Kinder ein Gefühl für Rhythmus und typische Lautverbindungen einer Sprache. Auch grammatische Strukturen werden vermittelt: Das Lied „Es geht ein Bi-Ba-Butzemann“ macht Kinder z. B. mit der Ablautreihe „i-a-u“ vertraut, nach der viele unregelmäßige Verben konjugiert werden (z. B. trinken, trank, getrunken / singen, sang, gesungen / springen, sprang, gesprungen).

Das Erfassen der Sprachmelodie ist auch die Basis für den Zweit- und Fremdspracherwerb. Wenn Sie selbst eine andere Sprache sprechen oder jemanden kennen, der den Kindern Geschichten in einer Fremdsprache vorlesen kann, wäre das eine tolle Gelegenheit, um Kinder auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Sprachen aufmerksam zu machen. Wie klingt die andere Sprache? Wie klingt ihre Melodie? Animieren Sie die Kinder, den Klang der Sprache nachzuahmen. Auch Silbenklatschen trainiert die phonologische und rhythmische Bewusstheit.





SCHAU GENAU!



Puma hat sich heimlich in den Kindergarten geschlichen. Er hat sich 5 Mal im bunten Bild versteckt. Findest du ihn?
Versteckst du dich auch gerne? Was ist dein bestes Versteck?



Entdeckst du **Dina** auf dem Bild?
Womit ist sie gerade beschäftigt?



7 Kinder auf dem bunten Bild **singen** und **musizieren**. Findest du sie?
Singst du auch gerne? Welches ist dein Lieblingslied?
Magst du es Puma vorsingen?





Dina ist eine richtige Sportskanone. Sie liebt es, Purzelbäume und Räder zu schlagen. Das kann sie richtig gut. Der **Handstand** gelingt ihr noch nicht so recht. Entdeckst du das Kindergartenkind, das auf seinen Händen stehen kann? Wo ist es?
Kannst du auf einem Bein stehen wie ein Storch? Ja?
Zeig Dina und Puma, wie das geht!





Dina kann ihre **Kindergartentasche** nicht finden. Wo hat sie sie nur hingelegt? Es ist eine grüne Tasche mit großen, gelben Blumen.
Magst du Dina beim Suchen helfen?
Hast du auch eine Kindergartentasche? Wie sieht sie aus?
Was packst du in deine Tasche ein?


SPEKULIEREN, PHILOSOPHIEREN, FANTASIEREN


 Was wäre, wenn der **Regen** plötzlich grün wäre? Was glaubst du: Woher kommt der Regen? Welche Farben hat ein **Regenbogen**? Und wie entsteht eigentlich ein Regenbogen?


 Was wäre, wenn du einen Tag lang **fliegen** könntest? Wohin würdest du gerne fliegen? Was glaubst du: Warum können Menschen nicht fliegen?


 Weißt du eigentlich, wie viele **Jahreszeiten** es gibt? Puma mag den Herbst am liebsten, weil er gerne Kastanien sammelt und damit lustige Figuren bastelt. Dina freut sich immer auf den Sommer, weil sie es kaum erwarten kann, ins Schwimmbad zu gehen. Welche Jahreszeit gefällt dir am besten?


 Was wäre, wenn es kein **Wasser** auf der Welt geben würde? Woher kommt eigentlich das Wasser? Puma dreht zuhause einfach den Wasserhahn auf und schon fließt es heraus. Puma ist neugierig. Er will wissen, woher das Wasser wirklich kommt. Wie gelangt es in den Hahn hinein? Und wo fließt es nach dem Zähneputzen oder Baden wieder hin? Und wieso, glaubst du, ist das Wasser im Meer eigentlich salzig und das aus dem Wasserhahn nicht? Kannst du Puma das erklären?

 Was wäre, wenn die **Farbe des Himmels** sich mit der Temperatur ändern würde? Welche Farbe hätte der Himmel, wenn es draußen heiß ist? Welche Farbe hätte er, wenn es eisig kalt ist?

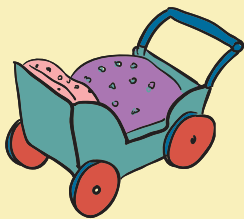
 Was wäre, wenn deine **Schuhbänder** plötzlich Regenwürmer wären? Kannst du dir schon alleine deine Schuhe zubinden? Wer hat dir das gezeigt?

 Was wäre, wenn die ganze Welt nach **Schokolade** duften würde? Was riechst du besonders gerne? Gehe doch einmal auf eine „Nasentdeckungstour“: Nimm einen Spiegel und schau dir deine Nase ganz genau an. Wie sieht deine Nase aus? Kannst du Teile deiner Nase bewegen? Sehen alle Nasen gleich aus? Wie sieht die Nase von Tieren aus? Was glaubst du: Welche Tiere können besonders gut riechen? Und haben Fische eigentlich auch eine Nase?

 Was wäre, wenn morgen ein **Dinosaurier** vor deiner Tür stehen würde? Was würdest du ihn fragen? Was glaubst du: Warum gibt es keine Dinosaurier mehr?

 Was wäre, wenn du eine Woche lang eine **Piratin oder ein Pirat** sein könntest? Was würdest du machen? Verkleidest du dich eigentlich gerne? Welches ist dein Lieblingskostüm?

BILDWÖRTERBUCH



der Puppenwagen



der Teddybär



der Bleistift



das Schloss



lesen



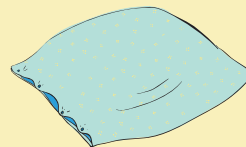
Flöte spielen



die Puppe



die Süßigkeiten



der Polster



die Bausteine



der Ball



die Schere



die Zeichnung



SCHAU GENAU!



Die neugierige **Dina** hat sich heimlich in die Schule geschlichen. Wo hat sie sich versteckt?

5 Kinder auf dem bunten Bild sind mit **Lesen und Schreiben** beschäftigt. Findest du alle 5?



Magst du Bücher gerne? Hast du ein Lieblingsbuch? Dina ist neugierig: Kannst du ihr deine Lieblingsgeschichte erzählen? Puma kann schon viele Buchstaben und Wörter schreiben. Das macht ihm großen Spaß. Er möchte seiner Freundin Dina bald einen Brief schreiben. Kannst du auch schon schreiben? Wem würdest du gerne einen Brief schreiben?

6 Kinder auf dem bunten Bild tragen eine **Brille**. Kannst du sie entdecken?



Hast du auch eine Brille? Oder vielleicht eine Sonnenbrille? Was denkst du: Warum ist es wichtig, eine Brille aufzusetzen, wenn man nicht gut sieht? Stell dir vor, es würde eine Zauberbrille geben, mit der du in eine andere Welt schauen könntest. Was würdest du dort entdecken?

Die Lehrerin hat einige **Buchstaben und Zahlen** auf die Tafel geschrieben. Erkennst du die Buchstaben und die Zahlen?




Pumas Name beginnt mit einem „P“, Dinas Anfangsbuchstabe ist das „D“. Mit welchem Buchstaben fängt dein Name an? Kennst du noch andere Namen, die mit dem gleichen Buchstaben anfangen? Weißt du, was dein Name bedeutet? Frag einmal deine Mama oder deinen Papa.


Puma hat zu Schulbeginn eine schöne **Schultüte** und eine bunte **Schultasche** bekommen. Pumas Schultasche ist gelb und auch ein bisschen blau. Kannst du sie auf dem bunten Bild entdecken?





Hast du auch schon eine Schultasche? Wie sieht sie aus? Was packst du in deine Schultasche?


SPEKULIEREN, PHILOSOPHIEREN, FANTASIEREN


 Was wäre, wenn du plötzlich **so alt wie deine Oma oder dein Opa** wärst? Wie würdest du aussehen und was würdest du den ganzen Tag lang machen? Hast du schon einmal Fotos von deinen Großeltern gesehen, auf denen sie noch Kinder waren? Was glaubst du: Warum werden wir jeden Tag ein bisschen älter? Puma wäre gerne schon 14 Jahre alt wie sein Freund Max. Dann könnte er nämlich mit seinem Fahrrad schon ganz alleine in die Schule fahren. Wie alt wärst du gern?


 Was wäre, wenn die **Sonne** nicht mehr scheinen würde? Was glaubst du: Wie lange könnten wir Menschen hier auf der Erde ohne die Sonne leben? Und wohin geht eigentlich die Sonne, wenn sie am Abend untergeht?


 Was wäre, wenn es ab morgen **keine Wörter und keine Sprachen** mehr geben würde? Was glaubst du: Wie würden wir dann mitteilen, dass wir Durst haben, dass wir müde sind, oder dass uns kalt ist? Puma hat sich etwas Lustiges ausgedacht: Er spielt Dina vor, dass er dringend aufs Klo muss. Er darf dabei aber kein Wort sagen. Dina muss erraten, was Puma ihr mitteilen will. Spiele deinen Freunden vor, dass du großen Hunger hast. Aber Achtung: Du darfst dabei nicht sprechen!

 Was wäre, wenn du dich **in ein Tier verwandeln** könntest? Welches Tier wärst du gerne? Warum? Kennst du Tiere, die in der Nacht aktiv sind? Weißt du, welche Tiere einen Winterschlaf halten? Was glaubst du: Warum machen sie das?

 Was wäre, wenn du eine **Zeitmaschine** hättest und in die Zukunft reisen könntest? Was glaubst du: Wie sieht die Welt in hundert Jahren aus? Wie und wo leben die Menschen? Sehen sie anders aus als heute? Was essen sie? Gibt es immer noch Autos oder gibt es vielleicht nur noch Raumschiffe?

 Was wäre, wenn es ab morgen **keine Autos und keine Busse** mehr geben würde? Was würde sich dann ändern?

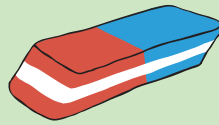
 Was wäre, wenn du dich **mit einem Zauberspruch unsichtbar** machen könntest? Was würdest du gerne machen, wenn dich niemand sehen könnte?

 Was wäre, wenn es plötzlich **keinen elektrischen Strom mehr** geben würde? Dina möchte gerne wissen, woher Strom kommt und wie Strom erzeugt wird? Kannst du ihr das erklären? Denk einmal nach: Welche Geräte bei dir zuhause brauchen Strom? Wäre es schlimm, wenn diese Geräte einen Tag lang ausfallen würden? Was glaubst du: Hatten die Menschen immer schon Strom?

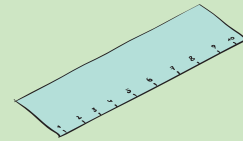
BILDWÖRTERBUCH



das Heft



der Radiergummi



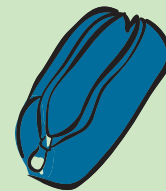
das Lineal



der Rucksack



schreiben



das Federpennal



die Füllfeder



der Bleistift



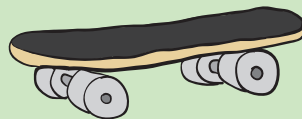
die CD



das Buch



der Spitzer



das Skateboard



die Uhr



MEDIENINHABER UND HERSTELLER

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: Gunther Abuja
A-8010 Graz, Hans Sachs-Gasse 3/I
Tel.: +43 316 824150-0, Fax: +43 316 824150-6
office@oesz.at, www.oesz.at

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

EINE INITIATIVE DES

Bundesministeriums
für Bildung, Wissenschaft und Forschung
A-1010 Wien, Minoritenplatz 5
www.bmbwf.gv.at

Inhalt und Redaktion:

Karin Weitzer, ÖSZ

Illustrationen:

Eric Chen, Stefanie Obermayer

Design & Layout:

Kontraproduktion
Gruber & Werschitz OG

Ein besonderer Dank gebührt:

Gabriele Bäck
*(Charlotte Bühler Institut für praxis-
orientierte Kleinkindforschung &
Kirchliche Pädagogische Hoch-
schule Wien/Krems)*
Manuela Burtscher-Ebner
*(Praxisvolksschule der
Pädagogischen Hochschule Wien)*
Gabriele Prokop
(Marie Jahoda Schule Wien)
Katrin Zell
*(MA 10, Wiener Kindergärten/
Referat „Sprachliche Bildung“)*

Weitere Materialien & Hintergrundinformationen:

www.oesz.at/puma | www.sprich-mit-mir.at | www.schule-mehrsprachig.at
www.sprachsensiblerunterricht.at | www.literacy.at | www.ecml.at/pepelin0
www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/elternratgeber
www.elementarpaedagogik.edugroup.at | www.charlotte-buehler-institut.at
www.haus-der-kleinen-forscher.de
Hans-Jürgen Krumm / Hans H. Reich (2011): Curriculum Mehrsprachigkeit.
<http://oesz.at/download/cm/CurriculumMehrsprachigkeit2011.pdf>
Kinderlieder zur sprachlichen Frühförderung: www.sprachspielgesang.com
Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Charlotte Bühler Institut im Auftrag der Bundesländer Österreichs, 2009)
Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen (Charlotte Bühler Institut im Auftrag des BMUKK, 2009)
Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan (Charlotte Bühler Institut im Auftrag des BMWFJ, 2010)
Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule (Charlotte Bühler Institut im Auftrag des BMBF, 2014)

Alle Rechte vorbehalten. © Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2018.